

Handwerk in Lüdinghausen

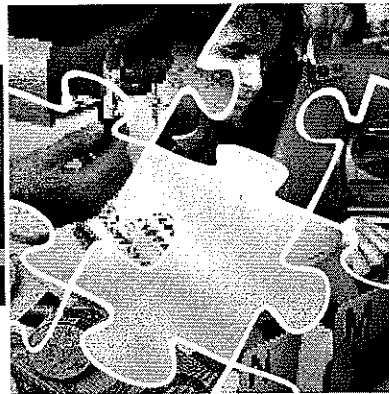


DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anlage 1

WIR ·

DIE KREISHANDWERKERSCHAFT UND DIE INNUNGEN



Kreishandwerkerschaft
Goesfeld



WIR

DIE INNUNGSFACHBETRIEBE...

... SIND EIN STARKER VERBUND

bestehend aus ca. 1600 selbständigen Handwerkern mit ca. 15.000 Mitarbeiter und 1600 Auszubildenden

... SETZEN UNS EIN

...für die Belange des Handwerks in Politik, Wirtschaft & Verwaltung

... Partnerschaft mit dem Kreis Coesfeld, Städten und Gemeinden, Agentur für Arbeit, Landes- und Bundesverbände

... SIND EINE STARKE GEMEINSCHAFT

...durch Mitarbeit von ehrenamtlich tätigen Handwerkern und professionellen Mitarbeitern

... BEGEISTERN UNSERE PARTNER MIT

... Kompetenz, Innovation, Verlässlichkeit

... LEISTEN FÜR DIE BERUFSAUSBILDUNG

... Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Gesellenprüfung,

... Überwachung & Regelung der Lehrlingssausbildung und Abnahme der Prüfungen
Bildungspolitik,
Unternehmer- und Mitarbeiterfortbildung
Berufsberatung

... ERBRINGEN SERVICELEISTUNGEN

... Branchengerechte Angebote

... Betriebs- und Rechtsberatung

... Schulungen & Seminare

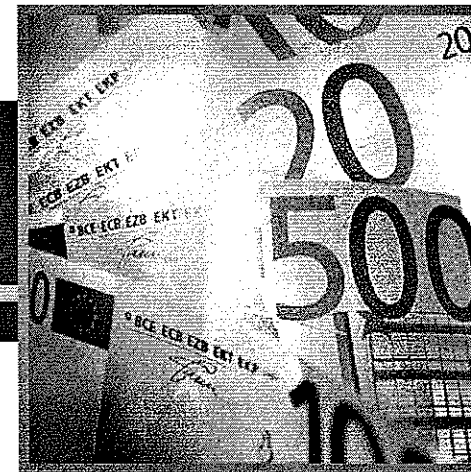
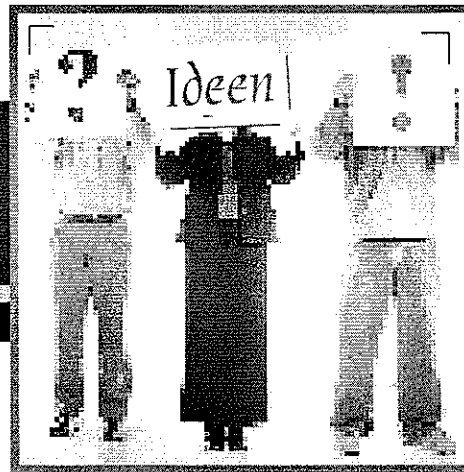
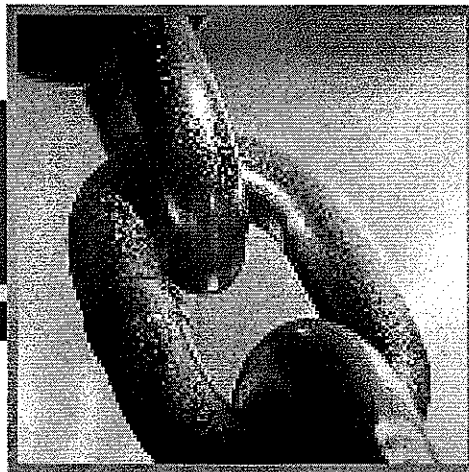
... Arbeitsmedizinischer-

/Sicherheitstechnischer Dienst

... Mahn-, Inkasso- & Vollstreckungsverfahren

... Erstellung von Gutachten,

... Erteilung gewerbespezifischer Auskünfte;



Handwerker-Bildungsstätten e.V.

Dülmen – Coesfeld - Lüdinghausen



- Seminare / Lehrgänge für Profis
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
- Vorbereitung auf die Meisterprüfung
- Berufliche Orientierungslehrgänge /
Qualifizierungsmaßnahmen

Betriebe nach Gewerken	Stand 18.11.2010
Bau- und Ausbaugewerbe	94
Elektro- und Metallgewerbe	90
Holzgewerbe	25
Bekleidung-, Textil- und Ledergewerbe	19
Nahrungsmittelgewerbe	16
Gesundheits- und Körperpflegegewerbe	53
Glas-, Papier- und keramische Gewerbe	12
Summe aller Gewerke	309

Art der Eintragung	Betriebe	Beschäftigte
Gewerbe mit Meistertitel (A1)	206	1144
Gewerbe ohne Meistertitel (B1)	47	382
handwerksähnliche Gewerbe (B2)	56	144
Gesamt	309	1670

Innungsmitglieder in Lüdinghausen

lfd. Nr.	Name der Innung	Anzahl Betriebe
1	Bäcker	3
2	Baugewerken	11
3	Dachdecker	7
4	Elektro	12
5	Fleischer	3
6	Friseur	12
7	Kfz/Mechaniker	11
8	Landmaschinen	2
9	Maler	10
10	Metall	13
11	Raumausstatter/Textil	3
12	Sanitär	8
13	Steinmetz	1
14	Tischler	15
15	Uhrmacher	0
16	Zimmerer	4
17	Schornsteinfeger	4
	Gesamt	119

Aufstellung der Ausbildungszahlen:

Auszubildende, die in Lüdinghausen wohnen	160
Auszubildende, die in Lüdinghausen ausgebildet werden	195
Auszubildende, die in Lüdinghausen wohnen und ausgebildet werden	80

die ausbildungstärksten Berufe sind:

Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei (20) und Fleischerei (2)	22
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	21
Tischler/-in	19
Elektroniker/-in	15
Bäcker/-in (9) und Fleischer/-in (6)	15
Metallbauer/-in	12
Friseur/-in	10
Maler- und Lackierer/-in	10
Maurer/-in	9
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik	7

Schulische Vorbildung Lehrlinge im Handwerk

**Schulabschlüsse der neu abgeschlossene
Verträge
im Kalenderjahr 2009**

ohne Hauptschulabschluss	4,52%
Hauptschulabschluss	40,51%
Realschulabschluss	42,31%
Abitur	7,63%
Berufsgrundschuljahr	3,44%
Berufsfachschule	1,09%
sonstige	0,91%

Bezugsgrösse: 553 eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse im Kreis Coesfeld)

Keine Ahnung, warum
Menschen Angst vor neuen
Ideen haben.
Ich jedenfalls fürchte mich
vor den alten.

John Cage

BOP - Berufsorientierungsprogramm

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>**

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**
► Forschen
► Beraten
► Zukunft gestalten



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rahmenbedingungen?

Zielgruppe:

Jugendliche mit Interesse für handwerkliche Berufe oder eine andere duale Ausbildung in der Regel ab Klasse 8.

Wer ist antragsberechtigt?

Träger von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.

Voraussetzung ist, dass sie in mindestens drei Berufen überbetriebliche Lehrlingsunterweisung anbieten.

Zielsetzungen?

„Systematische individuelle Berufsorientierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten zur Verbesserung des Übergangs von Schule in Beruf“

„Herstellung und Verbesserung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit“

- ❖ **Interesse für die duale Ausbildung wecken und festigen.**
- ❖ **Erste authentische Einblicke ins Berufsleben bekommen und sich im Rahmen weiterführender Schulpraktika bewähren lernen.**
- ❖ **Eruierung der individuellen Ressourcen – Förderbedarfe erkennen und durch Kooperation aller Beteiligten präventiv entgegenwirken können.**
- ❖ **Frühzeitigen Ausbau der Soft Skills / Schlüsselqualifikationen durch die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung innerhalb der praktischen Erprobung.**
- ❖ **Förderung der Lern- und Leistungsbereitschaft sowie des sozialen und kulturellen Lernens zum Ausbau bereits vorhandener Ressourcen sowie zum Ausgleich vorliegender Defizite.**
- ❖ **Erfolgreiches Absolvieren eigens entwickelter Projektarbeiten - v. a. in den Handwerksberufen: Erprobung und Vertiefung der eigenen haptischen Fähigkeiten.**
- ❖ **Entwicklung konkreter individuell zugeschnittener Perspektiven / zielgenauere Überleitung insbesondere in das duale Ausbildungssystem.**

Mehr Hilfe auf dem Weg ins Berufsleben

Hauptschüler absolvierten neues Programm des Bundesbildungsministeriums

ben-Lüdinghausen. Strahlende Gesichter, wohin man auch schaute. Bei der Abschlussveranstaltung des Berufsorientierungsprogramms (BO) in der Handwerks-Bildungsstätte an der Lindenstraße herrschte gestern einmütige Begeisterung – sowohl bei den Achtklässlern der Gemeinschaftshauptschule als auch bei allen Verantwortlichen.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem gerade erst vom Bundesbildungsministerium ins Leben gerufenen Förderprojekt hier in Lüdinghausen starten konnten“, äußerte sich Hauptgeschäftsführer der Kreislandwirtschaftsamt Dr. Michael Oelk, in seinem Grußwort. „Das Programm gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, in die Berufswelt hineinzuschnuppern und eine erste Orientierung zu bekommen, wo ihre Stärken oder Interessen liegen.“ Eine möglichst frühe Förderung des Nachwuchses sei gerade im Handwerk immens wichtig. „Fachkräfte werden mittlerweile händierend gesucht, die Betriebe können längst nicht alle freien Stellen besetzen. Hier liegen für junge



Bürgermeister Richard Borgmann ließ sich von den Schülern ihre Werkstücke zeigen. Stellvertretender Kreislandwirtschaftsamt Dr. Michael Oelk legte selbst Hand an.

Menschen große Chancen.“ Davon zeigte sich auch Bürgermeister Richard Borgmann überzeugt. Er lobte das zwei-

einhalbwöchige Programm, in dem die Schüler in Fachbereichen wie Holz- und Metallverarbeitung, Raumgestal-

tung, Hauswirtschaft und Lagerhaltung erste praktische Erfahrungen machen, als einen „wichtigen Schritt in die rich-

tige Richtung“. Bei vielen Jugendlichen herrsche heute eine große Unsicherheit, wenn es um ihre berufliche Zukunft geht. „Mit solchen Projekten können wir ihnen mehr Sicherheit geben.“

Dass dieses Ansinnen funktioniert, bestätigte die Koordinatorin der Berufsorientierung an der Lüdinghauser Gemeinschaftshauptschule, Bärbel Richter-Orlowski. „Gerade bei den Eltern war die Skepsis zunächst sehr groß, sie fürchteten vor allem den Unterrichtsausfall. Dabei können die Jugendlichen hier in zwei Wochen so viel mehr lernen als in ihrem Klassenzimmer. Sie sind völlig begeistert davon, praktisch zu arbeiten, ihre Werkstücke nach Hause zu bringen. Und mittlerweile ist auch die Rückmeldung der Eltern positiv. Sie spüren, dass dieses Programm ihren Kindern Einblicke ermöglicht, die sie ihnen später zugutekommen.“

Nun hoffen alle Beteiligten, dass das Programm, wie angekündigt, unbefristet läuft, und auch in den kommenden Jahren die Schüler von Real-, Haupt- und Förderschulen davon profitieren können.

Praktische Umsetzung?

Kompetenzcheck + praktische Einweisung in drei Berufe nach dem Stand der Technik + allgemeine Infos über die Berufsausbildung

Zeitfenster:

2,5 Arbeitswochen

**Potenzialanalyse
homet2
(2-3 Arbeitstage)**

**Erprobungsphase
in zwei Berufsfeldern nach Wahl
(je 2,5 Arbeitstage)**

**Vertiefungsphase
in einem Berufsfeld nach Wahl
(5 Arbeitstage)**

Praktische Umsetzung?

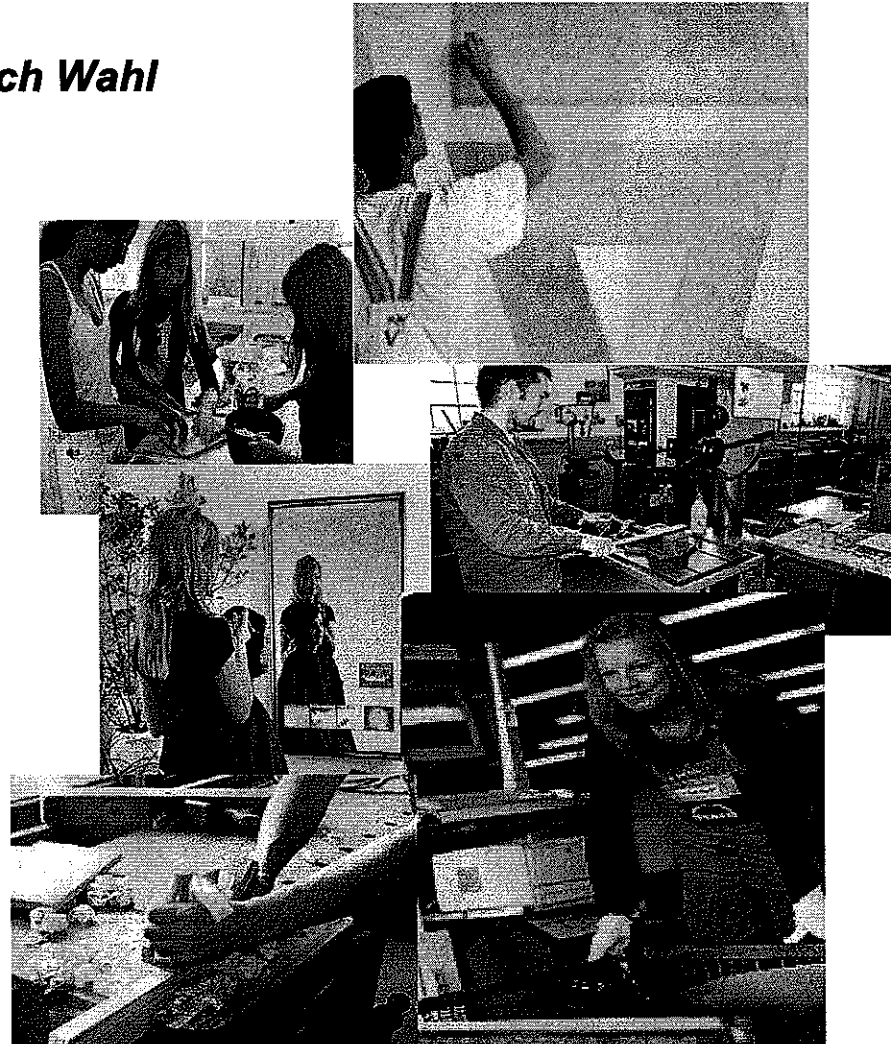
***Praktische Erprobung der eigenen
Kompetenzen in drei Berufsfeldern nach Wahl***

Auswahlmöglichkeiten:

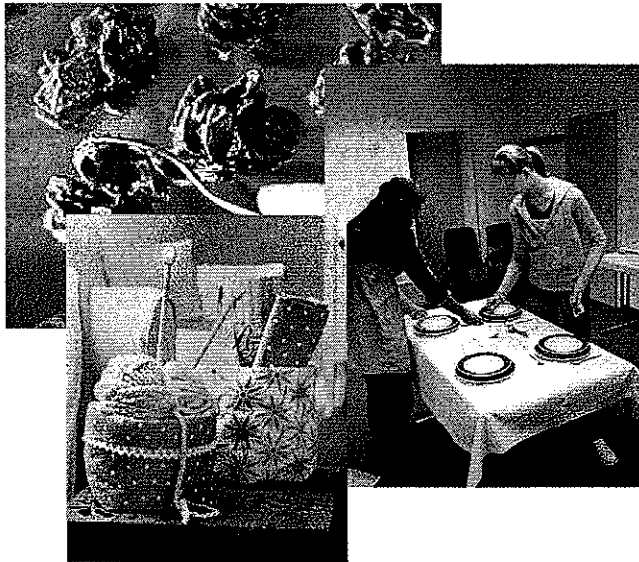
- ⇒ Friseur / Kosmetik
- ⇒ Hauswirtschaft
- ⇒ Farb- und Raumgestaltung
- ⇒ Metallverarbeitung
- ⇒ Holzverarbeitung
- ⇒ Lager / Handel
- ⇒ Elektrotechnik

In Kürze evtl. ebenfalls noch realisierbar:

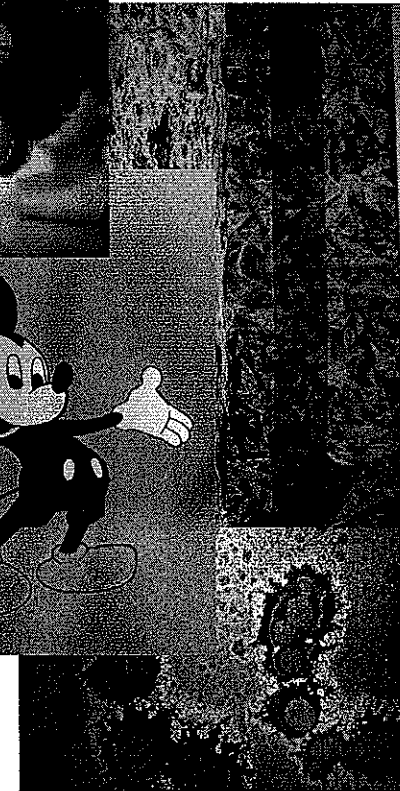
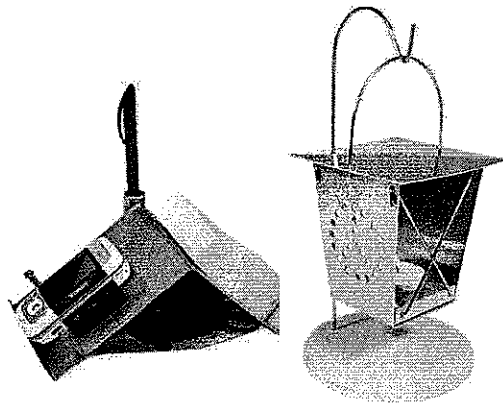
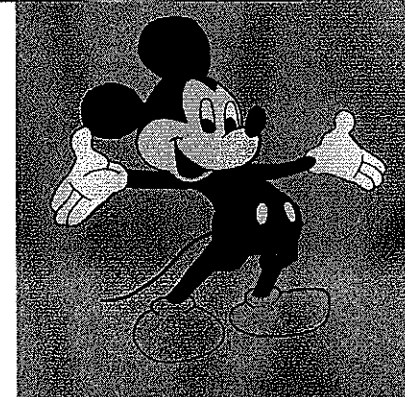
- ⇒ SHK
- ⇒ Kaufmännische Bereiche
- ⇒ KFZ

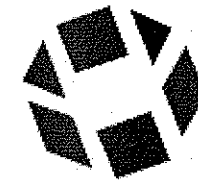


Praktische Umsetzung? Projekte / Werkstücke



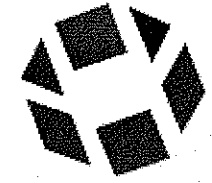
Wochentag	Mo	Tu	We	Do	Fr	Sa	So
1998	1	2	3	4	5	6	7
1999	8	9	10	11	12	13	14
2000	15	16	17	18	19	20	21
2001	22	23	24	25	26	27	28
2002	29	30	31				



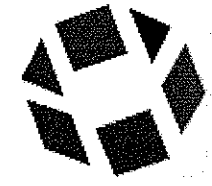


Was ist wichtig ?

- Motivation, Warum Interesse am Beruf
- Vorheriges Praktikum- gute Berufsorientierung- Flexibilität
- Eignungstests
- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Freundlichkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- ordentliche Schulbildung
- Anpassungsfähigkeit an die bestehende Belegschaft
- regionale Mobilität (Führerschein, Auto oder Roller)
- Jugendliche, die gesellschaftlich engagiert sind haben Vorteile



Hindernisse



- zu kleine Betriebe (Ein-Mann-Betrieb),
- Auftragslage eng
- Ausbildungsberechtigung unklar
- Ausbildung teuer (Vergütung, Sozialabgaben, Steuern, ÜLU)
- Hohe, unentschuldigte Fehlzeiten der Jugendlichen i.d.Schule
- Schlechte Zensuren in den Hauptfächern (Mathe, Deutsch, ...)
- Bewerber haben oft unrealistische Vorstellungen vom Arbeitsmarkt, zu wenig Information eingeholt
- Bewerber stellen zu hohe Anforderungen
- Mangelnde Flexibilität
- Zu lange Schulaufbahnen

KARRIERE MIT LERNE

IM KRAFTFAHRZEUGGEWERBE



Weitere Fortbildungsmöglichkeiten

Meister im Kfz-Techniker-Handwerk

Bachelor of Business Administration (BBA)

Geprüfte/r Kraftfahrzeug-Servicetechniker/in

Geprüfte/r Automobil-Serviceberater/in

Geprüfte/r Automobilverkäufer/in

Betriebswirt/in im Kfz-Gewerbe

Fort- und Weiterbildung

Fahrzeug-lackierer/in

Kfz-Mechatroniker/in

Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik

Bürokaufmann/-frau im Kfz-Gewerbe

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildung

Betriebspraktikum

Wichtig für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:

- kurze Wege für Betriebe
- eigene Wirtschaftsförderungsabteilung
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- schnelle Entscheidung für Investoren
- guter Dialog mit Partnern und Verbänden
- rechtzeitige Einwände und gute Kommunikation mit Initiativen

Kritik an der Steuererhöhung bleibt

Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft wollen Dialog fortsetzen

Nottuln. Die beschlossene Anhebung der Grund- und Gewerbesteuer in der Gemeinde Nottuln ist von Handwerk abgelehnt. In einer gemeinsamen Pressemitteilung von Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Geseke/Heide heißt es: „Obwohl sie für dieses Jahr geringer ausfällt, ist zunächst vorgesehen, führt sie dazu, dass zu den zu viel zu hohen kommunalen Steuersätzen in den Münsterlandkreisen – und dies wirkt sich zurückwirkend zum Jahresanfang aus – weiter“.

Darüber hinaus betreibt Minusblau, Geschäftsführer der Handwerkskammer Nottuln, dass die mit dem Haushalt des Jahres 2009 sogenannte Mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde schon

für 2011 die nächsten Steuererhöhungen beinhaltet. Das sei stark von den Mitteln und einem unklar definierten schwachen finanziellen Schaubild und der Sicherung der Liquidität abzuweichen. „Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer in ihrer gemeinsamen Pressemitteilung“.

„Es ist offensichtlich, dass die Wirtschaft noch kurz vor den entscheidenden Wahlen im März 2011 mit der Verabschiedung und dem Inkrafttreten der „Mittelfristigen Finanzplanung“ beginnt.“

Michael Delck, Hauptgeschäftsführer der Kreis-Handwerkerschaft, drückt seine Bereitschaft, insbesondere als ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker, insoweit mit dem Thema Finanzplanung zusammen-

gesetzt haben. In diesem Zusammenhang begrüßen wir, dass der bereits vor längerer Zeit begonnene Dialog auch mit Mitgliedern der Kreisverwaltung, die ebenfalls der Verantwortung nicht immer öffentlich geführt werden, fortgesetzt und intensiviert werden soll.“

Es ist offensichtlich, dass nach Ankündigung des Bürgermeisters der Haushaltsentwurf 2011 bereits in diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Dieses Vorgehen eröffnet die Chancen, rechtzeitig, als konstruktive Diskussion über Struktur und Umfang von Maßnahmen und Ausgaben der Folgehaushalts zu führen. Es ist in der gemeinsamen Pressemitteilung weiter hierzu empfohlen. Handwerkskammer

und Kreis-Handwerkerschaft ein transparentes Verfahren durch die Verwaltung sicherzustellen, das Politik, Bürger, Wirtschaft, Verbände und Sachverständige einbindet und hierzu schnellstmögliche Entscheidungen klaren zeitlichen Ablauf vorlegen die inhaltliche Grundlagen einbringen können. Hierdurch können auch am besten durch die Diskussions- und Verhandlungs-Alternativen ermittelbar werden, heißt es in der Pressemitteilung.

Das Hauptziel des Gewerbesteuer-Beitragssatzes zeigt deutlich, dass es Chancen für mögliche Verhandlungen gibt, die nicht ohne übermäßige Steuererhöhungen zu vermeiden sind. Minusblau betonte und Michael Delck betonte

Forum Energiesparen

Thermographie

Technologietransfer/
Seminare

Vor-Ort-Beratung



Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen

Clever wohnen
Modernisieren und Energie sparen
im Kreis Coesfeld

Aktionen rund um das Haus



Bauratgeber



Regionale Energieinformationen für Jedermann



Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes



Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Vor-Ort-Beratungen	2006	2007	2008	2009	2010
Pro Jahr:	ca. 70 Gutachten	ca. 120 Gutachten	ca. 122 Gutachten	ca. 115 Gutachten	z. Zt. 95 Gutachten
Lüdinghausen gesamt :	2 Gutachten	7 Gutachten	7 Gutachten	16 Gutachten	11 Gutachten
43 Gutachten					

Forum Energiesparen

Thermographie

Vor-Ort-Beratung

Technietransfer/
Seminare



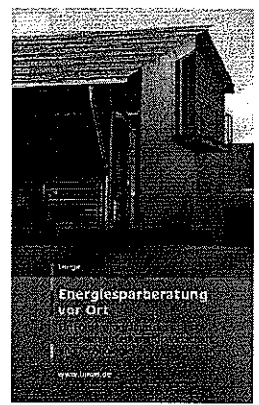
Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen

Clever wohnen
Modernisieren und Energie sparen
im Kreis Coesfeld

Aktionen rund um das Haus



Bauratgeber



Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes



Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Regionale Energieinformationen für Jedermann

Thermographien	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010
Ascheberg			4	7	14
Billerbeck			14	33	11
Coesfeld			24	28	41
Dülmen			23	15	10
Havixbeck			21	6	15
Lüdinghausen			23	28	15
Nordkirchen			6	1	4
Nottuln			13	24	21
Olfen			7	2	2
Rosendahl			12	11	10
Senden			14	34	23
Kreis Coesfeld	620	137	161	189	166
Gesamt : über 1250 Thermographien.					

Forum Energiesparen

Thermographie

Technologietransfer/
Seminare

Vor-Ort-Beratung



Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



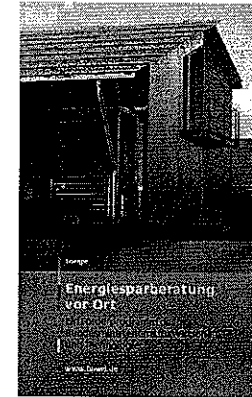
Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen



Clever wohnen

Modernisieren und Energie sparen
im Kreis Coesfeld

Aktionen rund um das Haus



Bauratgeber



Regionale Energieinformationen für Jedermann



Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes



Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Ascheberg	28	Betriebe
Billerbeck	10	Betriebe
Coesfeld	75	Betriebe
Dülmen	60	Betriebe
Havixbeck	21	Betriebe
Lüdinghausen	18	Betriebe
Nordkirchen	17	Betriebe
Nottuln	9	Betriebe
Ofen	21	Betriebe
Rosendahl	29	Betriebe
Senden	15	Betriebe
Sonstige	4	Betriebe
z. Zt. 307 Betriebe (im Kreis ansässig)		

Forum Energiesparen

Thermographie

Technologietransfer/
Seminare

Vor-Ort-Beratung



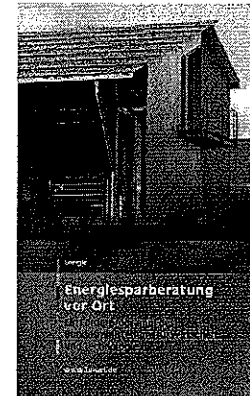
Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen

Clever wohnen
Modernisieren und Energie sparen
im Kreis Coesfeld

Aktionen rund um das Haus



Bauratgeber



Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes



Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Regionale Energieinformationen für Jedermann

Haus 
sanieren - profitieren!

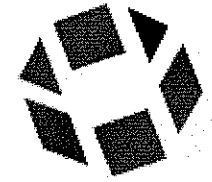
Ascheberg	4	Betriebe
Billerbeck	3	Betriebe
Coesfeld	13	Betriebe
Dülmen	12	Betriebe
Havixbeck	4	Betriebe
Lüdinghausen	11	Betriebe
Nordkirchen	2	Betriebe
Nottuln	12	Betriebe
Olfen	17	Betriebe
Rosendahl	5	Betriebe
Senden	7	Betriebe
gesamt	90	Betriebe

Kreis Coesfeld: Die Beschäftigten

Gründe für das Jobwachstum:

- ▷ Keine industriellen Altlasten
- ▷ Verlagerungsgewinne aus Münster und Ruhrgebiet
- ▷ Gute Infrastruktur und ausreichende Flächenreserven
- ▷ Mittelständische Unternehmen mit günstigem Branchenmix, kaum Verluste im industriellen Sektor
- ▷ „Optimale“ Distanz zu Zentren
- ▷ Guter Standort für Familien mit Kindern
- ▷ Guter Bildungsstandort

Wie geht es weiter? Wo liegen die Herausforderungen?



- wird es genügend Unternehmer geben Existenzgründer sind jung (2/3 unter 40 J.) –
- Globalisierung geht weiter
- Deutschland bleibt Hochlohnland - woher kommen die Innovationen?
- Menschen / Bildungsniveau als zentraler Standortfaktor
- Bürokratiehemmnisse weiter abbauen